

Niederschrift

über die 10. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am Mittwoch, 26.08.2015 um 17:00 Uhr, im Bürgersaal des Bürgerhauses

Anwesend waren:

Vorsitz

Frau Anabela Barata SPD

stell. Vorsitz

Frau Claudia Schlottmann CDU

Ratsmitglieder

Herr Manfred Böhm SPD

Herr Kevin Buchner SPD

Frau Dagmar Hebestreit SPD

Herr Jürgen Scholz SPD

Herr Christian Gartmann CDU

Herr Wolfgang Greve-Tegeler CDU

Herr Norbert Schreier CDU

Frau Bettina Thimm CDU

Frau Susanne Vogel Bündnis90/Die Grünen

Herr Friedhelm Burchartz Allianz für Hilden für Herrn Ernst Kalversberg

Herr Markus Hanten BÜRGERAKTION

Herr Rudolf Joseph FDP für Frau Sylvia Voßen

Sachkundige Bürger/innen

Herr Klaus Cohausz SPD

Herr Tayfun Aytan CDU

Herr Heinz Albers Bündnis90/Die Grünen

Beratende Mitglieder

Herr Bernd Hoppe AfD

Beiräte

Frau Ilse Klöppelt Seniorenbeirat nur öffentl. Sitzung

Herr Hermann Nagel Behindertenbeirat nur öffentl. Sitzung

Von der Verwaltung

Frau Beig. Rita Hoff

Herr Harald Mittmann nur öffentl. Sitzung

Herr Peter Stuhlträger

Herr Lutz Groll

Herr Arno Hoff

Frau Birgit Kamer

Frau Sabine Waiss

Sonstige

Herr Ralf G. Kraemer Stadtmarketing Hilden e.V. nur öffentl. Sitzung

Tagesordnung:

Eröffnung der Sitzung

Änderungen zur Tagesordnung

Einwohnerfragestunde

- 1 Befangenheitserklärungen
- 2 Anträge
 - 2.1 Antrag der FDP-Fraktion, Optimierung Verkehrsraum Beethovenstr, Zelterstr, Johann-Sebastian-Bach- Straße WP 14-20 SV
66/033
 - 2.2 Antrag der CDU-Fraktion, Abschaltung von Ampeln WP 14-20 SV
66/034
 - 2.3 Antrag der CDU-Fraktion, Baustelle Baustraße-Verkehrsführung Forstbachstraße WP 14-20 SV
66/035
 - 2.4 Antrag der CDU-Fraktion, Ampelschaltung Westring-Nordring-Gerresheimerstr WP 14-20 SV
66/037
- 3 Angelegenheiten des Bauverwaltungs- und Bauaufsichtsamtes
 - 3.1 Abrechnung der Erschließungsanlage a) Satzung der Stadt Hilden über die Merkmale der endgültigen Herstellung der Erschließungsanlage "Am Jägersteig" b) Bildung eines Abrechnungsgebietes sowie Beschluss über die endgültige Herstellung der Erschließungsanlage "Am Jägersteig" WP 14-20 SV
60/012
 - 3.2 Beschluss über die nachmalige Herstellung der Beleuchtung der Erschließungsanlage "Am Jägersteig" gem § 8 KAGNRW, sowie die Bildung eines Abrechnungsgebietes WP 14-20 SV
60/013
 - 3.3 Beschluß über die nachmalige Herstellung der Erschließungsanlage "Bahnhofsallee 2.Bauabschnitt" gemäß § 8 KAGNRW, sowie die Bildung eines Abrechnungsgebietes WP 14-20 SV
60/014
- 4 Angelegenheiten des Planungs- und Vermessungsamtes
 - 4.1 Nutzungskonzept für das Gelände der Theodor-Heuss-Schule WP 14-20 SV
61/034
 - 4.2 Neubenennung von Straßen im Stadtgebiet von Hilden: Mehrgenerationensiedlung für Hilden WP 14-20 SV
61/044

- | | | |
|-----|---|-----------------------|
| 4.3 | Benennung von Straßen im Stadtgebiet von Hilden:
Bebauungsplan Nr. 151A für den Bereich "Ohligser Weg / An den Linden / Kirschenweg" | WP 14-20 SV
61/045 |
| 4.4 | Integriertes Handlungskonzept für die Innenstadt Hildens;
Projekt D 2 Erarbeitung von Gestaltungskonzeptionen - Vorstellung des Ergebnisses | WP 14-20 SV
61/051 |
| 4.5 | Integriertes Handlungskonzept für die Innenstadt Hildens-Projekt D 2 Gestaltungskonzept:
Ausweitung des Geltungsbereiches der Gestaltungssatzung Werbeanlagen | WP 14-20 SV
61/047 |
| 4.6 | Integriertes Handlungskonzept für die Innenstadt Hildens-Projekt D 2 Gestaltungskonzept:
Beschluss der Richtlinien zum Fassadenprogramm | WP 14-20 SV
61/048 |
| 4.7 | Integriertes Handlungskonzept für die Innenstadt Hildens-Projekt D 2 Gestaltungskonzept.
Ergänzung der Sondernutzungssatzung der Stadt Hilden um inhaltliche Aspekte zum Thema Gestaltung des öffentlichen Raumes | WP 14-20 SV
61/049 |
| 5 | Angelegenheiten des Tiefbau- und Grünflächenamtes | |
| 5.1 | - A 1 Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssituation auf der Benrather Straße,
- A 2 Fuß- und Radwegeverbindung Bahnhof - Fußgängerzone,
- A 4 Neugestaltung des Bereichs "Gabelung" - Übergang in die Mittelstraße
Vortrag Büro BSV | WP 14-20 SV
66/036 |
| 5.2 | Lkw-Navigation, Erfassung/Bereitstellung/Pflege von Daten für private Hersteller von Navigationskarten | WP 14-20 SV
66/040 |
| 6 | Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen | |
| 6.1 | Informationsveranstaltung "Innovative Wohnprojekte" in der Mehrgenerationensiedlung für Hilden | |
| 7 | Entgegennahme von Anfragen und Anträgen | |
| 7.1 | Antrag Fraktion Bündnis 90/Die Grünen - Nutzungskonzept Theodor-Heuss-Schule | |

Eröffnung der Sitzung

Frau Barata eröffnete die Sitzung um 17:00 Uhr. Sie begrüßte die anwesenden Mitglieder des Stadtentwicklungsausschusses, die Vertreter des Seniorenbeirates, des Behindertenbeirates, und der Presse sowie die erschienenen Zuhörer/innen. Im Anschluss stellte sie die fristgerechte Einladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Ferner hielt sie fest, dass die Sitzungsunterlagen vollständig zugegangen seien.

Änderungen zur Tagesordnung

Frau Schlottmann beantragte die Vertagung des TOP 4.1 „Nutzungskonzept für das Gelände der Theodor-Heuss-Schule“ in die September-Sitzung. Es bestehe bei der CDU-Fraktion noch Beratungsbedarf.

Frau Vogel erklärte, dass der Vertagung grundsätzlich zugestimmt werde. Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen werde noch einen Antrag zu der Thematik einreichen. Sie bat darum, diesen Antrag bei der Beratung im September zu berücksichtigen.

Die Mitglieder des Stadtentwicklungsausschusses stimmten dem Vertagungsantrag einstimmig zu.

Einwohnerfragestunde

Herr Uwe Ristow, Fichtestraße

Herr Ristow schlug vor, während der Bauarbeiten an der Baustraße im Bereich der Forstbachstraße Schülerlotsen bzw. Verkehrskadetten einzusetzen. Diese könnten regelnd in den Verkehr eingreifen und dafür sorgen, dass die Wartezeiten für alle Verkehrsteilnehmer/innen reduziert werden. Herr Mittmann antwortete, diese Maßnahme könne nicht zur Problemlösung beitragen, da Schülerlotsen bzw. Verkehrskadetten die Verkehrszeichen nicht außer Kraft setzen dürfen.

Frau Wiebke Glowatz, Baustraße

Frau Glowatz berichtete über die Verschlechterung der Schulwegsituation für Schüler/innen der Grundschulen im Hildener Süden und des Schulzentrums Holterhöfchen im Bereich der Forstbach- und Lindenstraße durch die Baustelleneinrichtung. Sie regte die Einrichtung einer Bedarfsampel an.

Die Verwaltung wird hierzu schriftlich Stellung nehmen.

1 Befangenheitserklärungen

- keine -

2 Anträge

Herr Joseph zeigte sich überrascht über die Höhe der Kosten und erkundigte sich, ob seitens der Verwaltung Möglichkeiten für eine kleine Lösung zur Optimierung der Parkräume gesehen werden.

Herr Scholz sprach sich unter Bezug auf die Beratung zur Aufstellung des Bebauungsplanes dafür aus, dem Verwaltungsvorschlag zu folgen. Diese Meinung fand eine breite Zustimmung. Frau Hoff ergänzte, dass geprüft werden müsse, ob die Anlieger im Falle einer Straßenbaumaßnahme zu Beiträgen herangezogen werden müssen.

Herr Joseph zog seinen Antrag zurück.

Antragstext:

Die Verwaltung wird gebeten, den Verkehrsraum im hinteren Bereich der Johann-Sebastian-Bach-Straße zu optimieren und den Parkraum neu zu strukturieren sowie zu erweitern und in einer der nächsten Sitzungen des Stadtentwicklungsausschusses zur Beratung vorzustellen.

Frau Schlottmann führte aus, dass die generelle Aussage zur Kenntnis genommen werde. Sie bat unter Bezugnahme auf die der Sitzungsvorlage beigefügten Liste um eine Einzelfalluntersuchung, ob ein Ausschalten möglich sei, für die Ampeln, die nicht auf eine Hauptverkehrsstraße münden.

Die Vorsitzende erklärte, hier müsse ein neuer Arbeitsauftrag an die Verwaltung erteilt werden.

Aus der weiteren Diskussion ist festzuhalten, dass sich die Herren Hanten, Scholz, Burchartz und Joseph sowie Frau Vogel aus Gründen der Verkehrssicherheit gegen die Abschaltung weiterer Ampeln aussprachen.

Herr Mittmann stellte nochmals klar, Prüfungsaufträge können seitens der Politik erteilt werden, die Entscheidung treffe jedoch die Verwaltung als Straßenverkehrsbehörde. In der Sitzungsvorlage sei deutlich gemacht worden, dass sie keine weiteren Abschaltungen im Sinne der Antragstellung vornehmen wird.

Antragstext:

1. Antrag

Die CDU-Fraktion der Stadt Hilden beantragt zu prüfen, ob die Abschaltung der Ampel an der Kreuzung Westring, Ellerstraße, Hülsenstraße an Werktagen von 21 bis 6h und an Feier- und Sonntagen von 0 bis 24h möglich ist.

2. Antrag

Die CDU-Fraktion Hilden beauftragt die Verwaltung Kontakte mit dem Landesbetrieb Straße aufzunehmen, um zu prüfen, welche Möglichkeiten (incl. der rechtlichen Prüfung) es gibt, die Ampeln abzuschalten, die in Verantwortung des Landesbetriebs Straßenbau an Werktagen von 22 bis 6h, an Feier- und Sonntagen von 0 bis 24h. Besonderes Augenmerk sollte hier auf die

- Ost-/West-Querung (Düsseldorfer-Berliner-Wilder Straße)
- Nord-/Süd-Querung (Eller-Klotz-Richrather bis Stadtgrenze Langenfeld)

liegen.

3. Antrag

Die CDU-Fraktion der Stadt Hilden beantragt alle städtischen Ampeln (wenn nicht bereits realisiert) nördlich der Berliner Straße (z.B. Gerresheimer Straße, Hochdahler Straße, Richard-Wagner-Straße und Beethoven Straße) und im Straßenzug Lindenstraße / An den Linden / Erikaweg sowie in der Baustraße / Grünstraße in den folgenden Zeitperioden:

- an Werktagen von 20 bis 6h30h
- an Sonn- und Feiertagen von 0 bis 24h

auszuschalten oder zumindest auf gelbes Blinklicht umzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich abgelehnt

6 Ja-Stimmen (CDU-Fraktion)

11 Nein-Stimmen

2.3 Antrag der CDU-Fraktion, Baustelle Baustraße-Verkehrsführung
Forstbachstraße

WP 14-20 SV
66/035

Frau Schlottmann teilte mit, dass die Punkte 2 und 3 des Antrages zurückgezogen werden. Da die Verwaltung freie Hand habe über Ampelabschaltungen zu entscheiden, werde der Antrag zu Punkt 1 modifiziert. Es sollen drei Alternativen geprüft werden:

1. Änderung der Ampelschaltung
2. Einrichtung einer abknickenden Vorfahrt
3. Anbringung „Grüner Pfeil“.

Die Vorschläge wurden kontrovers diskutiert. Die Herren Hanten, Burchartz und Joseph lehnten eine Änderung ab, da die Vorschläge keine Lösung für das bestehende Problem darstellen, die Engpässe lediglich zu Schulbeginn und -ende bestehen.

Herr Scholz schlug als weitere Alternative die Abschaltung der Ampel und Anlegung eines Zebra-streifens vor.

Herr Mittmann erklärte, dass die Abschaltung der Ampel nicht in Betracht komme. Die diesbezügliche Entscheidung habe die Verwaltung bereits getroffen. Damit sei auch die Alternative 2 hinfällig. Die Anbringung des Grünen Pfeils könne geprüft werden. Nach erster Einschätzung dürften dies aber die vorhandenen Randbedingungen nicht zulassen. Die Anlegung eines Zebra-streifens sei nicht kostengünstiger als die Programmierung der Ampelschaltung, weil der Zebra-streifen beleuchtet werden müsse. Die erforderlichen Mittel für die Programmierung der Ampelschaltung können überplanmäßig mit einem Deckungsvorschlag beantragt werden.

Die Vorsitzende rief zur Abstimmung über den geänderten Antrag auf.

Antragstext mit Ergänzung:

Die CDU-Fraktion Hilden beantragt die Änderung der Verkehrsführung im Bereich Baustraße-Forstbachstraße für die Dauer der Bauarbeiten und der Sperrung Baustraße.

Im Einzelnen

1. Verlängerung der Grünphase für die abknickende Vorfahrt an der Ampel Forstbachstraße in die Baustraße **durch Ampelprogrammierung. Die erforderlichen Haushaltsmittel sollen überplanmäßig mit einem Deckungsvorschlag beantragt werden.**
- ~~2. Änderung der Ausrichtung der Parkplätze in Fahrtrichtung Forstbacher Hof rechts, zwischen Leibnizstraße und Fichtenstraße von fast 90° zur Fahrtrichtung in parallel zur Fahrtrichtung.~~
- ~~3. Änderung der Verkehrsführung im Bereich Forstbachstraße für die einmündenden Straßen auf Vorfahrt achten.~~

Abstimmungsergebnis:

Ziffer 1 geändert mehrheitlich beschlossen mit

12 Ja-Stimmen

5 Nein-Stimmen(Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, FDP-Fraktion, Fraktion Bürgeraktion, Fraktion Allianz für Hilden)

2.4 Antrag der CDU-Fraktion, Ampelschaltung Westring-Nordring-Gerresheimerstr

WP 14-20 SV
66/037

Unter Berücksichtigung der Stellungnahme des Landesbetriebes Straßen NRW zog Frau Schlottmann den Antrag zurück.

Antragstext:

Die Verwaltung wird beauftragt, den Landesbetrieb Straßen NRW um eine Überprüfung der Ampelschaltung an der Kreuzung Westring/Nordring mit der Gerresheimer Straße zu bitten, um dort „feindliches Grün“ von Verkehrsteilnehmern auszuschließen.

3 Angelegenheiten des Bauverwaltungs- und Bauaufsichtsamtes

3.1 Abrechnung der Erschließungsanlage a) Satzung der Stadt Hilden über die Merkmale der endgültigen Herstellung der Erschließungsanlage "Am Jägersteig" b) Bildung eines Abrechnungsgebietes sowie Beschluss über die endgültige Herstellung der Erschließungsanlage "Am Jägersteig"

WP 14-20 SV
60/012

Herr Albers bat um Änderung des Satzungstextes. Die Verwendung des Bauproduktes Teer entspreche nicht mehr dem Stand der Technik.

Im Satzungstext wurde unter Ziffer 1 a) das Wort Teer gestrichen.

Weitere Wortmeldungen lagen nicht vor. Die Vorsitzende rief zur Abstimmung über den geänderten Beschlussvorschlag auf.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Hilden beschließt nach Vorberatung im Stadtentwicklungsausschuss:

- a) Die im vollen Wortlaut vorliegende Satzung der Stadt Hilden über die Festlegung der Merkmale der endgültigen Herstellung der Erschließungsanlage „Am Jägersteig –ohne Beleuchtung“ (Anlage 1) wird hiermit beschlossen.
Änderung: unter Ziffer 1 a) des Satzungstextes wird das Wort „Teer“ gestrichen
- b) Alle von der Erschließungsanlage erschlossenen Grundstücke bilden gemäß § 5 der Erschließungsbeitragssatzung der Stadt Hilden vom 07.11.1988 in der zurzeit gültigen Fassung das Abrechnungsgebiet.
Die vor bezeichnete Erschließungsanlage ist endgültig hergestellt.
Sie entspricht den Merkmalen des § 1 der zuvor unter a) benannten Satzung der Stadt Hilden über die Festlegung der endgültigen Herstellung der Erschließungsanlage „Am Jägersteig – ohne Beleuchtung“

Vorstehender Beschluss sowie die der Beitragspflicht unterliegenden Grundstücke (§ 133 Abs.1 Baugesetzbuch) sind öffentlich bekannt zu machen.

Die Bürgermeisterin wird beauftragt, das Weitere zu veranlassen.“

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen

3.2	Beschluss über die nachmalige Herstellung der Beleuchtung der Erschließungsanlage "Am Jägersteig" gem § 8 KAGNRW, sowie die Bildung eines Abrechnungsgebietes	WP 14-20 SV 60/013
-----	---	-----------------------

Da keine Wortmeldungen vorlagen, rief die Vorsitzende zur Abstimmung auf.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtentwicklungsausschuss der Stadt Hilden beschließt:

Die Teileinrichtung Beleuchtung der Erschließungsanlage „Am Jägersteig“ wurde dem Bauprogramm entsprechend hergestellt.

Gemäß § 8 KAG NRW wird der beitragsfähige Aufwand für die nachmalige Herstellung ermittelt und abgerechnet.

Alle von der Anlage erschlossenen Grundstücke bilden gemäß § 3 der Straßenbaubeitragssatzung der Stadt Hilden vom 30.6.2005 das Abrechnungsgebiet.

Vorstehender Beschluss, sowie die der Beitragspflicht unterliegenden Grundstücke, sind öffentlich bekannt zu machen.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen

3.3 Beschluß über die nachmalige Herstellung der Erschließungsanlage "Bahnhofsallee 2. Bauabschnitt" gemäß § 8 KAGNRW, sowie die Bildung eines Abrechnungsgebietes WP 14-20 SV
60/014

Es lagen keine Wortmeldungen vor.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtentwicklungsausschuss der Stadt Hilden beschließt:

Der 2. Bauabschnitt der Erschließungsanlage „Bahnhofsallee“ wurde gemäß dem Bauprogramm mit den dargestellten Änderungen fertiggestellt.

Gemäß § 8 KAG NRW wird der beitragsfähige Aufwand der Stadt Hilden für die nachmalige Herstellung ermittelt und abgerechnet.

Alle von der Anlage erschlossenen Grundstücke bilden gemäß § 3 der Straßenbaubeitragssatzung der Stadt Hilden vom 30.06.2005 das Abrechnungsgebiet.

Dieser Beschluss, sowie die der Beitragspflicht unterliegenden Grundstücke, sind öffentlich bekannt zu machen.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen

4 Angelegenheiten des Planungs- und Vermessungsamtes

4.1 Nutzungskonzept für das Gelände der Theodor-Heuss-Schule WP 14-20 SV
61/034

Der Tagesordnungspunkt wurde in die Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am 24.09.2015 vertagt.

4.2 Neubenennung von Straßen im Stadtgebiet von Hilden: WP 14-20 SV
Mehrgenerationensiedlung für Hilden 61/044

Frau Vogel erklärte, die Sitzungsvorlage solle ohne Beschlussfassung in den Rat geschoben werden. Sie verlas die nachfolgende Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, deren Beantwortung bei der Namensgebung Berücksichtigung finden sollte:

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Rat der Stadt Hilden stellt folgende Anfrage zur Benen-

nung von Straßen im Hildener Stadtgebiet:

1. Wann und wo soll in den kommenden drei bis fünf Jahren eine Straße nach der, durch den Nationalsozialismus verfolgten Frau Grüter benannt werden?
2. Wie viele Stolpersteine wurden bisher noch nicht verlegt; können diese bei der Benennung von neuen Straßen berücksichtigt und entsprechend verlegt werden?

Begründung:

Der Rat der Stadt Hilden hat in seinem Beschluss vom 11.03.2009 entschieden, dass an die, von der Nationalsozialisten verfolgte und in den Tod getriebene Frau Grüter durch Benennung einer Straße gedacht werden soll.

Bisher ist dieser Beschluss nicht umgesetzt worden.

Wo und wann sieht die Verwaltung in den kommenden drei bis fünf Jahren eine Möglichkeit hierfür?

Ebenso sind Stolpersteine noch nicht verlegt worden und könnten an die Straßenbenennung geknüpft werden.

Auf Vorschlag von Herrn Scholz stimmten die Mitglieder des Stadtentwicklungsausschusses einer Vertagung in die September-Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses zu.

4.3	Benennung von Straßen im Stadtgebiet von Hilden: Bebauungsplan Nr. 151A für den Bereich "Ohligser Weg / An den Linden / Kirschenweg"	WP 14-20 SV 61/045
-----	--	-----------------------

Ohne Aussprache fasste der Stadtentwicklungsausschuss folgenden Beschluss:

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Hilden beschließt nach Vorberatung im Stadtentwicklungsausschuss die Benennung der im Zuge der Umsetzung des Bebauungsplanes Nr. 151A entstehenden Verkehrsflächen:

- Fläche 1: Apfelweg
Fläche 2: Quittenweg

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen

4.4	Integriertes Handlungskonzept für die Innenstadt Hildens; Projekt D 2 Erarbeitung von Gestaltungskonzeptionen - Vorstellung des Ergebnisses	WP 14-20 SV 61/051
-----	--	-----------------------

Die Vorsitzende begrüßte Herrn Hamann, der auch für die Beantwortung von Fragen zu den vorgelegten Sitzungsvorlagen zum Thema „Integriertes Handlungskonzept“ zur Verfügung stand.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtentwicklungsausschuss nimmt die vorgestellte Gestaltungskonzeption für das Stadumbaugebiet Innenstadt zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Kenntnis genommen

4.5	Integriertes Handlungskonzept für die Innenstadt Hildens-Projekt D 2 Gestaltungskonzept: Ausweitung des Geltungsbereiches der Gestaltungssatzung Werbeanlagen	WP 14-20 SV 61/047
-----	---	-----------------------

Nach kurzer Aussprache rief die Vorsitzende zur Abstimmung auf.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt:

Die Satzung der Stadt Hilden über Werbeanlagen, Vordächer und Sonnenschutzdächer zum Schutz der Gestalt der Mittelstraße und ihrer Seitenstraßen [Gestaltungssatzung Werbeanlagen] soll auf Grundlage der im Rahmen des Integrierten Handlungskonzepts für die Innenstadt Hildens erarbeiteten Gestaltungskonzeption auf weitere Teilbereiche des Stadumbaugebiets Innenstadt Hilden auszudehnen.

Im Aufstellungsverfahren ist zu prüfen, ob die Satzung auf die Bereiche bzw. Teilbereiche folgender Straßen, die innerhalb des Stadumbaugebietes Innenstadt Hilden liegen, ausgedehnt werden kann:

- Benrather Straße
- Klotzstraße
- Warrington-Platz
- Schulstraße
- Kirchhofstraße
- Hochdahler Straße
- Berliner Straße
- Nové-Město-Platz

Die Verwaltung wird beauftragt, einen Satzungsentwurf zu entwickeln und die Öffentlichkeit – insbesondere die betroffenen Eigentümer und Einzelhändler – zu diesem Entwurf zu hören.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

4.6	Integriertes Handlungskonzept für die Innenstadt Hildens-Projekt D 2 Gestaltungskonzept: Beschluss der Richtlinien zum Fassadenprogramm	WP 14-20 SV 61/048
-----	---	-----------------------

Herr Hamann informierte auf Nachfrage von Herrn Hanten, dass eine Dämmung nach der ENEC bei historischen Gebäuden nicht zwingend erforderlich sei. Herr Groll ergänzte, energetische Fassadensanierung würden durch das hier diskutierte Fassadenprogramm nicht gefördert.

Frau Schlottmann erklärte, dass bei den Hauseigentümern Unruhe entstanden sei, weil eine Sanierungspflicht befürchtet werde. Sie sprach sich zunächst für die Durchführung einer Informati-

onsveranstaltung aus, stimmte dann jedoch dem Vorschlag von Frau Hoff zu, durch eine Presse-
erklärung und im Internet zu informieren, weil so ein größerer Personenkreis angesprochen werde.

Die Vorsitzende rief zur Abstimmung auf, da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Hilden beschließt nach Vorberatung im Stadtentwicklungsausschuss die in der
Anlage 1 beigefügte „Richtlinie der Stadt Hilden über die Gewährung von Zuwendungen zur Neu-
gestaltung von Fassaden im Stadtumbaugebiet Innenstadt“.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Ratsbeschluss zu dieser Richtlinie erst nach Rechtskraft des
entsprechenden Zuwendungsbescheids der Bezirksregierung und nach Aufhebung des HV6-
Vermerks durch den Stadtentwicklungsausschuss im Amtsblatt zu veröffentlichen.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig beschlossen

4.7	Integriertes Handlungskonzept für die Innenstadt Hildens-Projekt D 2 Gestaltungskonzept. Ergänzung der Sondernutzungssatzung der Stadt Hilden um in- haltliche Aspekte zum Thema Gestaltung des öffentlichen Raumes	WP 14-20 SV 61/049
-----	--	-----------------------

Nach kurzer Aussprache und Information über die Durchführung und Einladung zur geplanten Bür-
gerbeteiligung, rief die Vorsitzende zur Abstimmung auf.

Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt nach Vorberatung im Stadtentwicklungsausschuss:
Die Satzung über Erlaubnisse und Gebühren für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen in der
Stadt Hilden (Sondernutzungssatzung) soll ergänzt werden, um die Belange der im Rahmen des
Integrierten Handlungskonzepts für die Innenstadt Hildens erarbeitete Gestaltungskonzeption be-
züglich der Werbeanlagen und Warenauslagen in die Genehmigung von erlaubnispflichtigen Son-
dernutzungen und Werbeanlagen aufnehmen zu können.

Die Verwaltung wird beauftragt, einen Satzungsentwurf zu entwickeln und die Öffentlichkeit zu
diesem Entwurf zu hören.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig beschlossen

- 5.1 - A 1 Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssituation auf der Benrather Straße, WP 14-20 SV
66/036
- A 2 Fuß- und Radwegeverbindung Bahnhof - Fußgängerzone,
- A 4 Neugestaltung des Bereichs "Gabelung" - Übergang in die Mittelstraße
Vortrag Büro BSV
-

Herr Stuhm informierte über die vorgeschlagenen Projekte. Die Präsentation ist als Anlage 1 beigefügt.

Die Vorsitzende schlug vor, Aussprache und Beschlussfassung jeweils für die einzelnen Projekte vorzunehmen. Dem stimmten die Mitglieder des Stadtentwicklungsausschusses zu.

Projekt A1

Aus der Diskussion bleibt festzuhalten, dass die Mehrheit der anwesenden Ausschussmitglieder Zweifel hatten, dass eine einspurige Lösung realisierbar ist. Es wurde ein größerer Rückstau in die Klotz- und Berliner Straße befürchtet als bei einer zweispurigen Lösung. Auch die Verlagerung der Bushaltestelle wurde diskutiert, da sich die Umsteigezeiten verlängern. Es bestand Einigkeit, dass zunächst eine detaillierte verkehrstechnische Untersuchung erforderlich ist.

Im Verlauf der Diskussion informierte Herr Mittmann, dass bei einer einspurigen Lösung auch berücksichtigt werden müsse, dass sich die Grünphasen für die Autofahrer verlängern, weil die Fußgänger weniger Zeit benötigen um die schmalere Straßenfläche zu queren. Die Angebotsabfragen zur Erstellung der verkehrstechnischen Untersuchung seien bereits auf dem Markt. Es werde ein qualifiziertes Büro beauftragt. Wenn die Untersuchungen wider Erwarten zeigen sollten, dass die Reduzierung auf eine Fahrspur verkehrstechnisch nicht durchführbar sei, werde die Verwaltung eine solche Lösung nicht vorschlagen.

Herr Groll und Herr Stuhm berichteten über die Gespräche mit der Rheinbahn, die die vorgelegte Planung angenommen habe. Der neue Standort der Bushaltestelle stelle für den Großteil der Nutzer des ÖPNV eine Verbesserung dar. Lediglich ein kleiner Kreis von Nutzern werde durch einen längeren Weg (ca. 50 m) beim Umsteigen von einer Linie zur anderen benachteiligt.

Nach weiterer Diskussion wurde von Herrn Stuhlträger ein Beschlussvorschlag vorgelegt, der das Diskussionsergebnis beinhaltet.

Projekt A2

Mit Ausnahme von Herrn Joseph sprachen sich die Mitglieder des Stadtentwicklungsausschusses für den Erhalt der bestehenden Brücke aus, da eine neue Brücke zu kostspielig ist. Die alte Brücke sollte genutzt und aufgewertet werden. Herr Burchartz sprach sich zusätzlich für den Erhalt des Baumbestandes aus.

Herr Stuhm erläuterte ausführlich, dass die vorhandene Brücke nicht geeignet sei, den Fuß- und Radfahrverkehr aufzunehmen, da diese zu klein sei und an der falschen Stelle liege.

Herr Groll erläuterte den Zusammenhang der Maßnahmen mit den weiteren Projekten, insbesondere der Aufwertung des Stadtparks.

Herr Mittmann ergänzte, dass es technisch nicht möglich sei, die Brücke aufzuwerten. Der vorhandene Holzbohlenbelag sei unkomfortabel, aber technisch nicht zu bemängeln. Es gebe hier nur die Möglichkeit, die Brücke in der bisherigen Form zu behalten oder eine neue Brücke zu bauen.

Der Vorschlag von Herrn Hanten, eine weitere Planung, die den Erhalt der bestehenden Brücke beinhaltet vorzulegen, und das Ergebnis der Diskussion mündeten in einen geänderten Beschlussvorschlag, den Herrn Stuhlträger vortrug.

Projekt A4

Die vorgelegte Planung fand die Zustimmung der Mitglieder des Stadtentwicklungsausschusses.

Beschlussvorschlag geändert:

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt für das Integrierte Handlungskonzept (IHK) ~~die Vorentwurfsplanungen für~~

a) ~~Teilprojekt IHK A 1 Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssituation auf der Benrather Straße~~

~~Variante 1 (inklusive Verlagerung der Bushaltestelle vor dem Steinhäuserzentrum)~~
die Vorentwurfsplanung für das Teilprojekt IHK A1 Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssituation auf der Benrather Straße auf Basis der Variante 1 (inklusive Verlagerung der Bushaltestelle vor dem Steinhäuserzentrum) und Variante 2 weiter zu untersuchen.

In der Bürgerinformation sollen die Ergebnisse der dynamischen Verkehrssimulation vorgestellt werden.

b) ~~Teilprojekt IHK A 2 Fuß- und Radwegeverbindung Bahnhof – Fußgängerzone~~

~~Variante 2~~

Für das Teilprojekt IHK A2 Fuß- und Radwegeverbindung Bahnhof – Fußgängerzone soll eine weitere Variante auf der Basis der vorgelegten Variante 2 erarbeitet werden, in der die vorhandene Brücke nicht ersetzt wird.

c) Teilprojekt IHK A 4 Neugestaltung des Bereichs "Gabelung" - Übergang in die Mittelstraße

Die entsprechend des Ratsbeschlusses zum IHK untersuchte Kreisverkehrslösung wird nicht weiter verfolgt.

Die Verwaltung wird beauftragt, auf dieser Basis eine Bürgerbeteiligung durchzuführen. Die ggfls. überarbeitete Vorentwurfsplanung wird dem Stadtentwicklungsausschuss erneut zur Beschlussfassung vorgelegt.

Abstimmungsergebnis:

zu A)

mehrheitlich beschlossen mit

17 Ja-Stimmen

2 Stimmenthaltungen (FDP-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)

zu B)

einstimmig beschlossen

zu C)

einstimmig beschlossen

5.2 Lkw-Navigation, Erfassung/Bereitstellung/Pflege von Daten für
private Hersteller von Navigationskarten

WP 14-20 SV
66/040

Während Herr Scholz dem Beschlussvorschlag der Verwaltung zustimmte, da erst alle Unklarheiten beseitigt werden sollen, hielt Herr Joseph das Projekt für sinnvoll.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt, dass wegen der guten Erschließungslage der Gewerbegebiete Hildens im übergeordneten Straßennetz und der noch ungeklärten Nutzungssituation der Kartendaten derzeit eine Beteiligung an dem Projekt „stadtverträgliche LKW-Navigation“ nicht erfolgt.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen mit
16 Ja-Stimmen
1 Nein-Stimme

6 Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen

6.1 Informationsveranstaltung "Innovative Wohnprojekte" in der Mehr- generationensiedlung für Hilden

Herr Stuhlträger teilte mit, dass am 03.09.2015 um 16:30 Uhr im Rathaus, Raum 100 (ehem. Kantine) eine Informationsveranstaltung zum Thema „Innovative Wohnformen“ im Zusammenhang mit dem Vermarktungskonzept des Geländes der Albert-Schweitzer-Schule stattfindet. Die Vertreter der Ratsfraktionen seien herzlich eingeladen.

7 Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

7.1 Antrag Fraktion Bündnis 90/Die Grünen - Nutzungskonzept Theo- dor-Heuss-Schule

Frau Vogel stellte den nachfolgenden Antrag:

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Rat der Stadt Hilden stellt folgenden Antrag zu TOP 4.1 Nutzungskonzept für das Gelände der Theodor-Heuss-Schule:

1. Das Vermarktungskonzept soll einen 30% Anteil öffentlich geförderten Wohnraum vorgeben.
2. Das Gebäude am östlichen Rand des Geländes soll erst in die Vermarktung gehen, wenn entsprechende Räumlichkeiten für die VHS im Stadtgebiet gefunden wurden.

Begründung:

Während der Entwicklung des Vermarktungskonzeptes für das Albert-Schweitzer-Gelände ist deutlich geworden, wie dringend die Stadt Hilden bezahlbaren Wohnraum benötigt.

Ein Anteil von 30 % öffentlich gefördertem Wohnraum soll auch in diesem Vermarktungskonzept vorgegeben werden, um allmählich eine Entspannung auf dem Wohnungsmarkt zu erzielen.

Eine Vermarktung des Geländes soll erst erfolgen, wenn entsprechend andere Räume für die VHS

im Stadtgebiet gefunden wurden. Wie die Verwaltung in der Vorlage ausführt, ist dies mit geringem Renovierungs- und Kostenaufwand möglich.

Wir bitten um Zustimmung zu unserem Antrag.

Ende der Sitzung: 19:45 Uhr

Anabela Barata
Vorsitzende

Birgit Kamer
Schriftführer/in

Gesehen:

Birgit Alkenings
Bürgermeisterin

Rita Hoff
Beigeordnete